

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



WOCHENAUSBLICK: Brexit-Referendum überschattet alle anderen Themen

FRANKFURT (dpa-AFX) - Die Kursschwankungen an den internationalen Finanzmärkten dürften in der kommenden Woche einem vorläufigen Höhepunkt zusteuern: Denn am Donnerstag fallen die Briten die Jahrhundert-Entscheidung über einen Austritt ihres Landes aus der Europäischen Union, dem sogenannten Brexit. Dabei liefern sich Befürworter und Gegner ein sehr enges Rennen.

Dieses Thema wird Experten zufolge in der neuen Woche sämtliche wirtschaftspolitischen Ereignisse überlagern und für große Unsicherheit unter den Marktakteuren sorgen. Entsprechend schwer ist für Experten das weitere Kursgeschehen kalkulierbar. Eine nachhaltige Erholung am Aktienmarkt würde erst im Falle eines EU-Verbleibs Großbritanniens erfolgen. Auf Anlegerseite bleibe Vorsicht das Gebot der Stunde, auch wenn mutige Investoren sich angesichts der zu beobachtenden Bodenbildungstendenz bereits jetzt in Stellung brächten, sagte Marktkenner Gregor Kuhn vom Broker IG.

FINANCIAL.DE
information you can trust

Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

Registrierung financial.de Daily

BÖRSEN HABEN SCHON SCHWER GELITTEN

In der abgelaufenen Woche hatte die Brexit-Angst die Aktienbörsen schwer belastet, Anleihen- und Edelmetallnotierungen aber massiv gestützt. Zudem hatte sie die weltweit wichtigsten Notenbanken in ihren jüngsten Zinsentscheidungen beeinflusst: In den USA schob die Federal Reserve (Fed) eine Erhöhung des Leitzinses auf, auch die Währungshüter in Japan und der Schweiz sowie Großbritanniens hielten still. Das Thema Brexit könne Konsequenzen für die globalen Finanzmärkte sowie die USA haben und sei einer der Faktoren, die zur Zinsentscheidung geführt hätten, sagte Fed-Präsidentin Janet Yellen.

Marktexperte Daniel Saurens von Feingold Research empfiehlt mutigen Anlegern, die keinen Brexit erwarten, das fragile Umfeld zu nutzen und bei Qualitätsaktien beherzt zuzugreifen. Denn im Falle eines Verbleibs Großbritanniens in der EU "dürfte der Markt einen Erleichterungssprung nach oben liefern". Banken- und Automobilaktien sowie Papiere von Unternehmen mit starkem Engagement in Großbritannien wären dann besonders gefragt. Gold und die als sichere Anlagen geltenden Anleihen dürften hingegen leiden.

"Unser Hauptszenario ist der Verbleib Großbritanniens in der EU", sagt Analyst Daniel Schär von der Weberbank. "Das Ereignisrisiko eines Austritts bleibt jedoch vorhanden."

FRISCHE KONJUNKTURDATEN IM FOKUS

Andere Konjunktur- und Unternehmenstermine geraten angesichts der Brexit-Abstimmung in den Hintergrund: Aus Deutschland stehen am Montag die Erzeugerpreise für Mai und am Dienstag der ZEW-Index für Juni auf der Agenda. Am Donnerstag folgen der Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe und am Freitag der ifo-Index, jeweils für Juni.

Aus den USA sind am Mittwoch unter anderem die Verkäufe gebrauchter Häuser für Mai und am Donnerstag der Markit-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe im Juni sowie die Verkäufe neuer Häuser im Mai zu erwarten. Am Freitag werden die Aufträge für langlebige Wirtschaftsgüter für Mai und die endgültigen Daten zu dem von der Universität Michigan ermittelten Konsumklima für Juni bekanntgegeben.

VOLKSWAGEN-HAUPTVERSAMMLUNG

Auf Unternehmensseite dürfte die Hauptversammlung von Volkswagen am Mittwoch das Top-Event sein. Jüngst hatten Meldungen über einen Streit der Großaktionäre in puncto Dividendenzahlung für Aufsehen gesorgt. Den Streit hatten die Haupteigner, die Familien Porsche und Piëch, zuletzt für beendet erklärt und gleichzeitig der neuen Strategie von Vorstandschef Matthias Müller Rückendeckung gegeben. Eine Null-Dividende wird es demnach nicht geben, wohl aber die geringstmögliche Dividendenzahlung bei dem vom Dieselskandal gebeutelten Autobauer.

Ebenfalls am Mittwoch treffen sich die Aktionäre der Immobiliengesellschaft Deutsche Wohnen zur Hauptversammlung, während die Anteilseigner des zuletzt zum Spielball von Spekulanten gewordenen Werbevermarkters Ströer ihr Jahrestreffen am Donnerstag abhalten. (Eduard Holetic, dpa-AFX)

Anzeige

Liebe financial.de-Leser,

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

[Zur Registrierung des financial.de Daily](#)

GBC AG: Investment im Fokus – MS Industrie AG

Analysten: Cosmin Filker
Unternehmen: **MS Industrie AG***4,5a,7,11
ISIN: DE0005855183
Kurs: 2,88 € (XETRA-Schlusskurs 16.06.2016)
Kursziel: 6,00 €
Rating: KAUFEN



Weiteres Umsatzwachstum im Industriebereich anvisiert; Einspareffekte durch Umfinanzierung der Anleihe

Die Geschäftstätigkeit der MS Industrie AG unterteilt sich in die beiden Hauptbereiche Powertrain Technology Group (PTG) und Ultrasonic Technology Group (UTG). Innerhalb des PTG tritt der MS-Konzern hauptsächlich als Lieferant kompletter Automotive-Systeme auf, welche vornehmlich für schwere Dieselmotoren, die in Nutzfahrzeugen oder auch in Offroad-Anwendungen zum Einsatz kommen. Beispielprodukte sind Kipphebel, Motorbremssysteme oder Ventiltriebe. So fungiert beispielsweise die MS Industrie AG als Single-Source Supplier für den Ventiltrieb des „Daimler Weltmotors“ für schwere LKW. Innerhalb des UTG tritt die Gesellschaft als Technologie-Lieferant auf, wobei Ultraschall-Sondermaschinen, Ultraschall-Systeme oder Ultraschall-Komponenten für die Automobilindustrie,

Verpackungsindustrie, Medizintechnik oder für die Textilindustrie angeboten werden.

Mit diesen beiden Kernbereichen hat der MS-Konzern in 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 255,10 Mio. € (VJ: 214,24 Mio. €) erzielt und hat damit die im Rahmen der Halbjahresberichterstattung 2015 angehobene Umsatz-Guidance (Umsatzwachstum in Höhe von 10-15 % auf knapp 250 Mio. €) übertroffen. Einen besonders hohen Umsatzanstieg (+34,42 Mio. €) verzeichnete der MS-Konzern in Nordamerika (USA, Kanada), wo in 2015 ein unverändert hoher Nachholbedarf nach emissionsärmeren Motoren bestand. Als wichtiger Zulieferer für den Daimler-Weltmotor profitierte die MS Industrie AG von den guten Marktbedingungen in Nordamerika, welche auch in Deutschland vorherrschten. Neben der erhöhten Nachfrage nach Euro-VI-Dieselmotoren profitierte die Gesellschaft von der Erschließung neuer Anwendungsgebiete im „Ultrasonic“-Segment, was sich in Deutschland in einem entsprechenden Umsatzanstieg in Höhe von 20,12 Mio. € niedergeschlagen hat. Bereinigt um ergebniswirksame Einmaleffekte (Währungsverluste aus Beschaffungsvorgängen bei Setzlieferanten, Mehrkosten aus der Insolvenz eines Lieferanten) legte das EBITDA auf 24,87 Mio. € (VJ: 21,20 Mio. €) nahezu proportional zur Umsatzentwicklung zu.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 wurden die Weichen für die Rückzahlung der von der MS Spaichingen GmbH emittierten 7,25 %-Unternehmensanleihe gelegt. Für die am 15.07.2016 anstehende Rückzahlung wurden im Dezember 2015 zwei langfristige und im Vergleich dazu deutlich zinsgünstigere Bankdarlehen vereinbart. Darüber hinaus verfügt der MS-Konzern über umfangreiche, nicht in Anspruch genommene Kontokorrentlinien (31.12.15: 23,9 Mio. €), so dass die Anleiherückzahlung gut bewerkstelligt werden kann. Insgesamt wird dies zu einer deutlichen Reduktion der Finanzaufwendungen führen. Darüber hinaus haben wir die verbesserten Konditionen auch in den gewichteten Kapitalkosten (WACC), als Basis für unser DCF-Bewertungsmodell, berücksichtigt. Gemäß unseren Berechnungen reduziert sich der WACC auf 8,00 % (bisher: 8,59 %).

Die Prognosen für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 dienen als weitere Basis für unser DCF-Bewertungsmodell. Die Umsätze der Industriebeteiligungen sollten auf 273,00 Mio. € (2016e) sowie auf 282,63 Mio. € (2017e) zulegen. Für Nordamerika, der in 2015 wachstumsstärksten Region, unterstellen wir eine kurzfristig rückläufige Entwicklung, welche sich erst im kommenden Geschäftsjahr wieder umkehren dürfte. In Europa hingegen rechnen wir mit weiteren Wachstumsimpulsen. Diese heterogene Entwicklung zeichnet sich bereits mit der Veröffentlichung der Q1-Zahlen 2016 ab. Beim bereinigten EBITDA sollten Skaleneffekte sukzessive zum Tragen kommen und wir erwarten für 2017 eine EBITDA-Marge in Höhe von 10,4 %. Hier fallen zudem die möglichen Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit dem Umzug (Powertrain) in das neue Produktionsgebäude in Trossingen weg. Dies dient als Basis für unsere langfristigen Annahmen unseres DCF-Bewertungsmodells.

Im Rahmen unseres Bewertungsmodells haben wir ein Kursziel in Höhe von 6,00 € ermittelt. Ausgehend vom aktuellen Aktienkurs in Höhe von 2,88 € je Aktie vergeben wir damit das Rating KAUFEN.

Bei oben analysiertem Unternehmen ist folgender möglicher Interessenskonflikt gegeben: 4,5a,7,11

Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte sowie den Haftungsausschluss finden Sie unter: <http://www.gbc-ag.de/de/Disclaimer.htm>

News der Woche

Audi treibt VW-Konzernabsatz – Hauptmarke bremst Abwärtstrend



Beim Autokonzern Volkswagen hat die ertragsschwache Kernmarke im Mai ihre Talfahrt beim Absatz gebremst. Die weltweiten Auslieferungen von Neuwagen der Marke VW mit Modellen wie dem Golf und dem Passat sanken zwar im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,7 Prozent auf 495 900 Autos, ... *mehr*

Kleinkreditanbieter Ferratum wächst dynamisch und bietet Anlegern Chancen



Ferratum zählt zu den Vorzeige-Fintechs und wächst seit Jahren profitabel. Der Börsengang der Finnen war einer der erfolgreichsten an der Frankfurter Wertpapierbörse im vergangenen Jahr. Jetzt begibt das Unternehmen eine attraktive Anleihe und will damit weiter expandieren.

... [mehr](#)

Die Kunst, in der Welt von DNA und Proteinen kritische Masse zu bilden



Die Realität der Wissenschaft besteht nicht nur aus dem aufregenden Moment der Entdeckung oder des schrittweisen Überwindens von Grenzen, sondern sie erfordert auch den Fokus auf Mittelbeschaffung, den Aufbau kritischer Masse sowie nachweisliches Bestreben und Fortschritte ... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: klebl@gbc-ag.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: klebl@gbc-ag.de) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de.

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH

Impressum:

EQS Financial Markets & Media GmbH
Götz Klempert
Karlstraße 47
80333 München
Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0
info@financial.de
<http://www.financial.de>
CEO: Achim Weick
Register: HRB 199404 Amtsgericht München
Tax ID: DE 198159577